

# Erfolg

Autor(en): **Hamburger, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601413>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Es riecht nach Kriech

Kriegsgewinnler, Kriegsgewinnler  
Die Jugend braucht etwas zum Glauben  
Schweigemärsche, Friedenstauben  
denn so schnell erträgt man's nicht  
des Lebens wahres Scheissgesicht  
Die Seifenblasen aber alle  
platzen doch in jedem Falle  
es entkommt der Demaskierung  
keiner auf dem Maskenball  
einer schafft noch die Lackierung  
beim andern geht es Knall auf Fall

Am Anfang war ich Kirchenchrist  
Mit Gott und Sünde Pipapo  
Dann wurde ich ein Kommunist  
Mit Klassenkampf und Marx und so

Doch heute bin ich Hausbesitzer,  
Fernsehschauer, Saunaschwitzer  
Ferienhäuschen, Limousine  
und zu Hause ne Blondine  
Denn ich brachte reifiglich  
alles, alles hinter mich  
Seele, Liebe, Glück und Rechte  
diese Seelenfolterknechte  
Und es blieb mir auf der Welt  
Geld und Geld und nochmals Geld

Und mit dem kamen dann wieder  
Lieb und Leben in die Glieder  
Auch das Recht war plötzlich mein  
ohne Kampf und Herzenspein  
lasst die Oberlehrer lehren  
sollen sie die Welt bekehren  
Geld macht glücklich und noch mehr

zeig den armen Schlucker her  
der nicht tauschte mit dem Reichen  
seine Oma würd' er bleichen  
seine Kinder rot bestreichen  
um den Status zu erreichen  
Und ich grüsse hier mit: «High!»  
alle die vom Zweifel frei  
Sagt es nur nicht allen weiter  
denn dann geht es auf der Leiter  
immer schneller in die Höh  
Tschüss wir sehn uns und ade

Kriegsgewinnler, Kriegsgewinnler  
Irgendwo ist immer Zoff  
Kriegsgewinnler, Kriegsgewinnler  
Krieg braucht es wie Sauerstoff

Linard Bardill

Ein Mann aus Ganterschwil litt schreck  
An einer Zwangsneurose.

Er mochte nichts so sehr wie Dreck  
Zu schmieren an die Hoss.

Er hielt's auch mit Maschinenöl,  
Verspritzt es im Gesicht.

Am liebsten jedoch nahm er Kot  
Und formte ihn zu rundem Brot  
Und wusch darnach die Hände nicht.

Die Therapie gelang famos –  
Heute fährt er Moto-Cross.

## Erfolg

MARTIN HAMBURGER

## Herr Müller



## Fair-Play

Kurz drama von Hans Suter (Mutti, Vati, Gaby, Rolf)

- Vati:** Und jetzt die viele Arbeitsplätz?
- Gaby:** Wivill händ s dann beschäftigt gha?
- Vati:** Über tuusig!
- Rolf:** Immer chömets mit de Arbetsplätz!
- Mutti:** Das isch au en wichtige Faktor.
- Gaby:** Jo scho, isch aber scho chli komisch, dass usgrächnet die uf sozial und kulturell engagiert gmacht händ.
- Rolf:** Nöd jede wo Jecklin heisst, hät es Musighuus.
- Mutti:** Uf jede Fall händ s au Fraue beschäftigt, mit flexibler Arbetsziit im Job-Sharing.
- Rolf:** Klar, du chasch hüt de gröschd Schiisdräck produziere, wänn nur d Quote stimmend.
- Gaby:** Jetzt muesch also ufpassse, was d seisch!
- Rolf:** Mit sonere Politik chöntsch villicht sogar Keuschheitsgürtel oder C-Waffe produziere, s wür kein Hahn deno chräie.
- Vati:** Wieso chunsch du eigentli vo Spiilautomate uf Keuschheitsgürtel?
- Rolf:** S isch sicher beides luschtötend.
- Gaby:** Ha, ha ... Uf jede Fall häsch jetzt Rued i de Beize vo däm blöde Geklimpper.
- Mutti:** D Spiilautomate-Betriiber hettet halt no selle en Fond gründe zur Behandlig vo Spiilsüchtige, dänn het mer villicht die sociali Komponente ...
- Rolf:** Oder no besser für en guete Zwäck «Gambeln für Aids-Kranke», «En Franke für die Rheuma-Chranke» oder «En Feuflüiber für alleinerziehendi ...»
- Gaby:** Ich warn dich!!!